

# Die Wiedergeburt der Seckler AG

Nachdem im Juni die Schliessung der Ixmation in Pieterlen angekündigt wurde, hat man nun eine Lösung durch ein Management-Buy-Out gefunden: ein Neustart, der 15 Arbeitsplätze rettet.

CLARA BRACHVOGEL

54 Stellen wurden bei der Conzetta-Tochter Ixmation in Pieterlen im Juni gestrichen, der Standort sollte geschlossen werden. Jetzt wurde ein wichtiger Vertrag unterschrieben: Zumindest 15 der Mitarbeiter haben damit einen neuen Arbeitsplatz – bei der durch ein Management-Buy-Out neu gegründeten Firma, die in Pieterlen unter dem alten Namen Seckler AG einen Neustart macht und die Produktionsautomation weiterführt.

Die Ixmation ihrerseits wird ab Mitte des Monats mit sechs Mitarbeitern in Burgdorf weitergeführt, wo sie sich in Zusammenarbeit mit den Conzetta-Schwesergesellschaften in den USA und Asien unter der Leitung von Daniel Gilgen auf Verkauf und Service für Montageautomation konzentrieren wird.

## Zurück zu den Wurzeln

Eine Rückkehr zu den Wurzeln der Robert Seckler AG, die 1975 in Biel gegründet wurde und seit 1990 am Standort Pieterlen arbeitet. Im Jahr 2000 wurde sie an die Conzetta-Gruppe verkauft und Ixmation getauft – wegen eines fehlenden Nachfolgers, nicht wegen schlechten Geschäftsverlaufs. Damals arbeiteten 45 Leute in der Firma, im Juni diesen Jahres war ihre Zahl auf fast 70 gewachsen. Als Zulieferer der Automobilindustrie kamen in der Krise heftige Auftrageinbussen auf die Firma zu.

## An die Zukunft glauben

Drei Mitarbeiter aus dem Kader des alten Unternehmens entschlossen sich, die Firma redimensionsiert weiterzuführen und fanden zwei weitere private Investoren, die ihr Vorhaben unterstützen, weil sie an die Zukunft des Nischenunternehmens glauben. Jacques Hess, Jürg Ballif und Walter Fuchser haben alle mehr



Jürg Ballif und Jacques Hess (v.l., es fehlt Walter Fuchsner) gründen mit neuem Mut die Seckler AG in Pieterlen.

Bild: Olivier Sauter

als 20 Jahre Erfahrung in der Produktionsautomation und werden mit den beiden Investoren Heinz Baumgartner und Marco Campiotti zu gleichen Anteilen am Aktienpaket beteiligt sein.

## Rückenwind von Kunden

«Unsere Kunden haben uns stark unterstützt und sind froh, dass für ihre Anlagen auch in Zukunft Kontinuität gewährleistet sein wird», sagt Jacques Hess, der die neue Seckler AG geschäftsführend leiten wird. Über 1500 Anlagen sind derzeit auf der ganzen Welt bei Kunden wie Bosch, Continental oder Delphi im Einsatz. «Unsere Anlagen sind sehr kundenspezifisch ausgerichtet», sagt Hess. Von der technischen Seite herkommend, war er zuletzt als Leiter des Verkaufs tätig und Mitglied der Geschäftsleitung. Jürg Ballif arbeitete als Key-Account-Manager und Walter Fuchser in der Montage und als Qualitätsmanager. Trotz Wirtschaftskrise wagt das Dreier-Gespinn einen Neuanfang. «Es gibt sehr



## Licht am Ende des Tunnels

- Mit 15 Mitarbeitern wird die **Seckler AG** die Produktionsautomation in Pieterlen weiterführen.
- Kunden stammen aus der **Automobilindustrie**, Medizintechnik, Hydraulik und aus der Uhrenindustrie.
- **Sämtliche Aktiva** und Passiva gehen auf die fünf Teilhaber Jacques Hess, Jürg Ballif, Walter Fuchser, Heinz Baumgartner und Marco Campiotti über. (cbl)

viel zu tun – wir stellen derzeit alte Aufträge fertig, haben aber bereits auch neue Bestellungen», sagt Hess. Zudem stehe die finanzielle Basis des Jungunternehmens auf gesunden Füßen. «In den nächsten fünf Jahren hoffen wir, wieder mit 25 bis 30 Mitarbeitern zu arbeiten», ist Hess zuversichtlich für ein künftiges Wachstum.

## «Vertrauen ins Produkt»

Einer, der ebenfalls von den Chancen der neu gegründeten Seckler AG überzeugt ist, ist der Investor Heinz Baumgartner, der selbst in der Branche als Inhaber der S+B AG in Grenchen tätig ist, die Werkzeugmaschinen importiert und verkauft. Er kennt die Firma noch aus der Zeit, als sie schon einmal Seckler AG hiess. Und er kennt die Kunden. «Neben Einspritz-Systemen für die Autoindustrie, die immer effektiver werden, wird unsere Firma auch neue Produkte im Portfolio haben», verrät Baumgartner. Darunter soll eine Entgratungsma-

schine sein, die nur unter dem Mikroskop sichtbare Kanten durch Magnetfinish abrunden kann. «Ich habe absolutes Vertrauen in die Leute und in das Produkt», sagt er, zumal es wenige Mitbewerber auf dem Markt gibt.

Mit dem Investor Marco Campiotti, der Wirtschaftsprüfer und Partner bei der OLZ in Murten ist, hat die Seckler AG gleichzeitig einen Fachmann für finanzielle Fragen an der Hand.

## Ein paar Häuser weiter

Mitte November wird die Firma aus dem alten, zu grossen Gebäude ausziehen: «Wir hatten Glück, wir müssen nur einmal über die Strasse», freut sich Hess. Von der Moosstrasse 9 geht es mit Sack und Pack in die Räumlichkeiten der Firma Beck gegenüber, in die Moosstrasse Nummer 3. «Mitte Dezember soll der neue Standort vollständig bezogen sein», sagt Hess. Die Ixmation wird das alte Firmengebäude verkaufen.